



IMMER WAS LOS...
DIE VERANSTALTUNGEN IM APRIL!

MASH PRÄSENTIERT ZWEI NEUE CONTESTS

Der nächste Level ist erreicht! MASH präsentiert 2016 zwei neue Contests im Olympiapark. Neben der als Diamond Series-Event der FMB World Tour erstklassigen SWATCH PRIME LINE erwartet die Besucher im Olympiapark vom 1. bis 3. Juli der erste Tour-Stopp der STREET LEAGUE SKATEBOARDING (SLS) Nike SB World Tour 2016. Zudem werden sich erstmals die weltbesten Wakeboarder in der Disziplin Big Air auf dem Olympiasee messen. SWATCH PRIME LINE – das war und ist Mountainbike Slopestyle der allerbesten Sorte. Hier werden zu dritten Mal die besten Athleten der FMB World Tour 2016 vom Rand des Olympiastadions den abenteuerlichen Kurs Richtung Olympiasee rocken und ihre Fans begeistern. Street Skating at its best! Beim ersten Tourstopp der STREET LEAGUE SKATEBOARDING Nike SB World Tour 2016 im Olympia-Eisstadion, der größten professionellen Skateboard-Serie, sind die 29 besten Skateboarder der Welt am Start. Und schließlich macht MASH mit dem WAKEBOARD BIG AIR den Olympiasee zum ultimativen Spot: Zum ersten Mal treffen sich 16 der weltbesten Rider zu einem spektakulären Big Air-Contest. Aber MASH bietet noch viel mehr! Das MASH FEST und CULTURAL VILLAGE mit ihren interaktiven Zonen, Musik, Kunst, Kultur und Informationen werden einmal mehr der Treffpunkt für alle Besucher sein. Wie schon im letzten Jahr ist der Zutritt zur SWATCH PRIME LINE frei, genauso wie zum WAKEBOARD BIG AIR und natürlich zum MASH FEST. Der Kartenvorverkauf für die STREET LEAGUE SKATEBOARDING startet am 8. April 2016.

VORGEMERKT

07. APRIL Pressekonferenz MASH, Restaurant Coubertin an der Olympiahalle, Uhrzeit tba.

Rock Meets Classic / 02.04. Olympiahalle

Bereits zum siebten Mal verschmelzen Welthits der Rockmusik mit bombastischer klassischer Musik zu einem unvergesslichen Konzerterlebnis.

a-ha / 06.04 Olympiahalle

Die legendären Norweger sorgen mit ihrer „Cast In Steel Tour“ für ein echtes „a-ha-Erlebnis“.

Macklemore & Ryan Lewis / 07.04. Olympiahalle

HipHop Superstars Macklemore & Ryan Lewis kommen mit neuem Album 2016 zurück nach München.

MIM Münchner Immobilien Messe / 08. – 10.04. Kleine Olympiahalle

Die MIM bietet die neuesten Angebote der Wohnimmobilienbranche, Fachvorträge und viele Expertentipps.

Ehrlich Brothers / 09.04. Olympiahalle

Die Show der Ehrlich Brothers versetzt München ins Zaubrierfieber!

Mariah Carey / 14.04. Olympiahalle

Mariah Carey, der internationale Superstar zum ersten Mal nach 13 Jahren wieder auf Europa-Tour.

Musikparade / 15.03. Olympiahalle

Mehr als „nur“ Radetzky Marsch - Über 350 Künstler präsentieren eine einzigartige Liveshow.

Die große Schlager-Starparade / 17.04. Olympiahalle

Mit hochkarätigem Line-up und neuem Programm: Bühne frei für die Elite der Schlager-Musik.

MONSTER HIGH LIVE / 19.04. Olympiahalle

Die Sprösslinge der berühmtesten Monster der Weltgeschichte erobern die Olympiahalle.

SattelFest / 23. + 24.04. Coubertinplatz

Die Bike-Fans Münchens haben einen neuen Pflichttermin: Das 1. SattelFest ist ein Radsport Festival für Jedermann und jeden Bike-Geschmack.

Hans Zimmer / 26.04. Olympiahalle

Hans Zimmer präsentiert seine großen Welterfolge live on tour mit Band, Orchester und Chor.

Alle Infos unter www.olympiapark.de



pa-picture alliance

Am 22.04.1966 ist auch der Rest der Münchner Delegation, die die Bewerbung Münchens um die Olympischen Sommerspiele 1972 beim IOC-Kongress vertreten wird, nach Rom abgeflogen. Hier kurz vor dem Start in der 1. Reihe (l.-r.) Stadtschulrat Anton Fingerle, Bürgermeister Georg Brauchle und Botschafter a.D. Alfred L. Ries (NOK-Mitglied, 2. Reihe (l.-r.) Oberbürgermeister Hans Jochen Vogel mit seiner Frau und NOK-Präsident Willi Daume.

“The Games are awarded to: Munich,”

Kurz vor 18 Uhr, als die Stimmen des zweiten Wahlgangs ausgezählt sind, scheinen alle Träume geplatzt. Hans-Jochen Vogel verfällt in einen Moment der Schockstarre, neben ihm umarmt ein kanadisches IOC-Mitglied einen Abgesandten Montreals, freudige Umarmung, Heiterkeit. War's das für München? Dahin die Hoffnung auf Olympia 1972? Siegesicher ist dagegen Willi Daume, der deutsche NOK-Chef blickt zu Vogel und ballt die Faust – und tatsächlich, wenige Minuten später folgt die Gewissheit, als IOC-Chef Avery Brundage den Gastgeber der Sommerspiele verkündet: „The Games are awarded to: Munich.“

Es ist der 26. April 1966, als München auf der 65. Sitzung des IOC in Rom den Zuschlag für die XX. Olympischen Sommerspiele 1972 erhält. Es ist einer der bedeutendsten Tage in der Stadtgeschichte Münchens – und eine Entscheidung, die man ein gutes halbes Jahr davor noch als utopisches Hirngespinnst abgetan hätte, schließlich hatte Willi Daume OB Vogel erst Ende Oktober 1965 von seinen Plänen für eine Münchner Bewerbung informiert. Die sechs Monate bis zur Entscheidung von Rom waren dann auch voll mit politischen Diskussionen. Kann Deutschland Olympia, 36 Jahre nach den Nazi-Spielen von Berlin? Und wie ist der Umgang mit der DDR-Mannschaft, deren Fahne und Symbole in der BRD nicht gezeigt werden durften? Auch am Vorabend der Wahl, am 25. April, ging es weniger um Sport als vielmehr um internationale Diplomatie. Willi Daume konferierte in einem Hinterzimmer mit dem sowjetischen IOC-Mann Andrianow, während Vogel im Fahrstuhl des Tagungshotels „Excelsior“ auf Heinz Schöbel traf, den NOK-Chef der DDR. Schöbel wollte IOC-Mitglied werden. Und Vogel wollte die Spiele. So kam man sich im Aufzug näher.

26. APRIL 1966 MÜNCHENS GROSSER TAG

Bei der Präsentation lief schließlich alles für München, etwas skurril mutete die Vorstellung Madrids an, sie zeigten eine reine Fußballarena, das Estadio Bernabeu von Real Madrid als ihr Olympiastadion – und malten mit Kreide noch provisorisch eine Leichtathletik-Laufbahn rund ums Spielfeld. Schließlich sollte aber auch der Hunger der IOC-Delegierten eine Rolle spielen. Nach ermüdenden Reden der Kandidaten aus Detroit, Madrid und Montreal (allein der Bürgermeister der kanadischen Metropole schwadronierte mehr als 45 Minuten) grummelte den Funktionären bereits der Magen, als zuletzt München an die Reihe kam. Da kam es gut an, dass Willi Daume nur ganze drei Minuten sprach und Hans-Jochen Vogel sechs, frei und auf Englisch. Auch so machte man München schmackhaft bei den Funktionären, weil sie sich in der Lobby endlich aufs kalte Büffet stürzen durften.

Im ersten Wahlgang verfehlte München (21 Stimmen) noch die absolute Mehrheit, Montreal und Madrid erhielten je 16 Stimmen, Detroit flog mit nur sechs Befürwortern raus. Der zweite Durchgang brachte die Entscheidung mit 31 Stimmen gegenüber Montreal mit 15 und Madrid mit 13. Ein Triumph für Vogel und Daume, und ein Glücksfall für die Stadt München. All das, was im Stadtentwicklungsplan von 1963 auf drei Jahrzehnte ausgelegt war, konnte und musste nun in nur sechs Jahren realisiert werden. U-Bahn, S-Bahn, Straßenbau. In sechs Jahren wurde München aus einem verschlafenen Millionendorf zu einer europäischen Metropole, einem der wichtigsten Standorte für Wirtschaft und Tourismus. Mit dem Charme einer liberalen und offenen Weltstadt mit Herz, den sie sich seitdem bis heute bewahrt hat.

Der Grundstein für die olympischen Stätten am Oberwiesenfeld wurde 1969 gelegt. Der Grundstein für das heutige München am 26. April 1966. Vor genau 50 Jahren.



DER PARK LEUCHTET– BEIM 12. SOMMERNACHTSTRAUM

Das Dutzend ist voll! Am 23. Juli lädt der Olympiapark zum zwölften Mal zu seinem Münchner Sommernachtstraum, zu einem der stimmungsvollsten Festivals, das die Stadt zu bieten hat. Neben der gigantischen Pyro-Show zum Abschluss des Tages wartet auf die Besucher auch heuer wieder ein musikalisches Feuerwerk mit sensationellen Top-Acts und einem Highlight nach dem anderen. Hohen Besuch aus der Hauptstadt gibt es mit den Berliner Kultrockern „The BossHoss“, die 2005 ihren Durchbruch feierten, just

jenem Jahr, in dem auch der Sommernachtstraum sein Debüt gab. Zudem gastieren auf der Arena-Bühne der britische Singer-Songwriter Marlon Roudette, die Band SDP und die Newcomer-Combo „Gestört aber Geil“. Für alle Freunde des bayerischen Hintersinns kommt Musik-kabarettist Georg Ringsgwandl auf den Coubertinplatz, dazu das House-Duo „Lions Head“ wie auch Stefanie Heinzmann. Die neueste Platte der Schweizerin lautet übrigens „Chance of Rain“. Die ist am 23. Juli hoffentlich ziemlich gering.

WAS WURDE AUS

NADIA COMANECI

Für die Spiele von 1972 war sie noch zu jung. Und doch, sagte Nadia Comaneci einmal, hätte Olympia in München einen großen Einfluss auf ihr Leben gehabt. Als zehnjähriges Mädchen sah sie damals in ihrer rumänischen Heimat am Fernseher die Auftritte der überragenden Sowjet-Turnerin Olga Korbut, die in der Münchner Olympiahalle nicht nur drei Goldmedaillen gewann, sondern auch die Herzen der Zuschauer. „Ab da war mein Ziel, einmal so zu werden wie Olga.“ Schon vier Jahre später war es so weit, in Montreal gewann sie dreimal Gold, in Moskau 1980 folgten zwei weitere Olympiasiege. Nach dem Karriereende flüchtete sie noch vor dem Umsturz 1989 vor der Ceausescu-Diktatur und zog in die USA, wo sie 1996 den zweifachen Turn-Olympiasieger von 1984 heiratete, Bart Conner. Die heute 54-jährige Comaneci lebt mit ihrem Mann und ihrem Sohn Dylan (9) in Oklahoma, wo sie auch eine Turn-Akademie leitet.

ZU GUTER LETZT

JETZT WIRD'S RICHTIG SPANNEND

Hoch, höher, Night of the Jumps. Die älteste Freestyle Motocross-Serie der Welt kommt auch heuer wieder in die Olympiahalle. Am 23. April präsentieren die Stars der Szene einmal mehr mit atemberaubenden Stunts und riskanten Kunststücken ihr ganzes Repertoire – allen voran der derzeit alles überragende Spanier Maikel Melero, der im März in Krakau beim letzten Event vor München seinen zehnten Erfolg in Folge feierte. Melero, der Überflieger der Zweiradspringer.

PARTNER DES OLYMPIAPARKS



PAUL, THE BOSS & CO: OPEN-AIR FÜR FEINSCHMECKER

Darf's ein bisschen mehr sein? Darf es, in diesem Jahr im Olympiastadion. Mit sagenhaften fünf Open-Air-Events dürfen sich die Münchner auf eine furiose Freiluft-Saison mit großartigen Live-Acts freuen. Den Auftakt macht die zweite Auflage des „Rockavaria“, nach der umjubelten Premiere im vergangenen Jahr steigt das dreitägige Festival in diesem Jahr von 27. bis 29. Mai mit den Hauptacts Nightwish, Iggy Pop und Iron Maiden. Anders als beim Debüt gibt es diesmal eine Doppelbühne im Olympiastadion, dazu als Neuerung eine schwimmende Bühne im Olympiasee. Nur wenig später bittet am 10. Juni Beatles-Frontmann Paul McCartney zehn Jahre nach seinem letzten Auftritt in München zu einem Open-Air im Stadion, gefolgt von einer weiteren Rock-Legende eine Woche später: „The Boss“ Bruce Springsteen, der mit seiner E-Street-Band am 17. Juni eines von nur zwei Konzerten in Deutschland gibt, drei Jahre nach seinem letzten Auftritt an gleicher Stelle. Ihre Premiere im Olympiastadion feiern dazu Andreas Gabalier am 30. Juli und Rihanna am 7. August. Freiluft-Spektakel für Feinschmecker. So muss Sommer.

IMPRESSUM

Herausgeber

Olympiapark München GmbH |
Spiridon-Louis-Ring 21 | 80809 München |
V.i.S.d.P.: Arno Hartung | T 089 3067 2016 |
www.olympiapark.de

Grafik

S&K Marketing GmbH | T 089 3681940 |
www.sk-marketing.de